



Ability-Chef Christoph Rickert (l.) und Mitgründer Simon Reich sowie das Gangtherapiegerät.

NEUGRÜNDUNG

Wieder in Gang kommen

Roboter, die bei neurologischen Gehstörungen zum Einsatz kommen, sind teuer. Die junge Zürcher Firma Ability hat ein günstigeres Gerät auf den Markt gebracht, das man nun auch international vermarkten will.

Dies ist ein Meilenstein in der jungen Geschichte der Zürcher Med-Tech-Firma Ability Switzerland: Die ersten zwei vollautomatischen Gangtherapiegeräte sind verkauft. Die Reaktionen von Anwendern und Patienten fielen erfreulich aus. Auch die Preise zwischen 100'000 Fr. und 200'000 Fr. werden vom Markt positiv aufgenommen. «Jetzt forcieren wir den Absatz über die Landesgrenze und planen, im Laufe des Jahres 2015 die Gewinnschwelle zu erreichen», sagt Mitgründer Simon Reich.

Reich und Verwaltungsratspräsident Kean Madjdpour kennen sich seit dem Gymnasium. Letzterer hat

2006/2007 Geräte im Bereich der Gangrehabilitation vertrieben und dabei erfahren, welche Kundenanforderungen man eigentlich idealerweise erfüllen sollte. Bisher gab es auf der einen Seite die vorherrschende Therapie auf Laufbändern und auf der anderen Seite einige sehr teure Roboter für spezielle Kliniken. «Wir wollten einen vollautomatischen Gangtrainer entwickeln, der im klinischen Alltag für Therapeuten wie Patienten gut funktioniert und auch erschwinglich ist», sagt Reich.

Eine innovative Idee ist das eine, diese technisch umzusetzen etwas ganz

anderes. Madjdpour und Reich hatten Glück, fanden sie doch in Serge Weydert einen technisch hochbegabten ETH-Absolventen sowie als Projekt-Förderer die ETH Zürich und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Im Jahr 2010 folgte die Gründung der Firma, was zur Folge hatte, dass Ability Switzerland die KTI, die Förderagentur des Bundes, für Projekt-Hilfe angehen konnte.

Das Kernstück des Therapiegeräts ist ein Mechanismus, der die Drehbewegungen eines Elektromotors in das komplexe menschliche Gangmuster übersetzen kann. Das

Datum: 05.06.2014

Neue Zürcher Zeitung
EQUITY

Magazin

Neue Zürcher Zeitung AG
8021 Zürich
044 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 7x jährlich



Themen-Nr.: 375.018
Abo-Nr.: 1053061
Seite: 47
Fläche: 30'568 mm²

Gerät besitzt zwei Fusspedale, die den nachgebildeten Gang eines gesunden Menschen auf den Patienten übertragen. «Wir haben das System, das die neuesten Erkenntnisse der Neurowissenschaft mit Schweizer Ingenieurskunst verbindet, zum Patent angemeldet», sagt Christoph Rickert, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Der Chemiker mit Jahrgang 1963 und Erfahrung im Projektmanagement stiess Anfang 2013 zur Firma.

«Dass ein solch gestandener Med-Tech-Manager zu uns kam, ist eine klare Ansage», meint Reich. Denn für ein Startup im Medizingerätebereich ist es nicht leicht, qualifiziertes Personal zu finden. Die Aufbauphase ist lang. In dieser finanziell schwierigen Zeit kann die junge Firma keine Marktlöhne zahlen, sondern muss andere Anreize bieten, wie die Aussicht am künftigen Erfolg teilzuhaben.

GELD AUS DEM ENGSTEN UMFELD
Die drei Schweizer Kean Madjdpour, Präsident des Verwaltungsrates, Simon Reich, Finanzchef, und Serge Weydert, Mitglied des Verwaltungsrates, haben die Firma Ability Switzerland 2010 unter ihrem damaligen Namen Habtronics GmbH ins Leben gerufen. Gründer, Management und das engste Umfeld haben fast 1 Mio. Fr. zur Verfügung gestellt. Anfang dieses Jahres ist zudem ein erster externer Privatinvestor eingestiegen. «Wir brauchen aber noch eine weitere Finanzierungsrunde, um die Erschliessung ausländischer Märkte voranzutreiben», sagt Reich.

Text **Fritz Pfiffner**

Bild **Christoph Ruckstuhl**